

Zeitschrift: ZeitBild
Herausgeber: Schweizerisches Ost-Institut
Band: 34 (1993)
Heft: 3

Artikel: Umfassende Baltikum-Hilfe : "Pro Baltikum" und Handelskammer : Scharnierstelle zur Schweiz
Autor: Scherrer, Monika
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1092679>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER BRÜCKENSCHLAG

«Pro Baltikum» und Handelskammer: Scharnierstelle zur Schweiz

Umfassende Baltikum-Hilfe

Eines der Merkmale einer geschlossenen Gesellschaft ist der Mangel an Kommunikationsfreiheit und -möglichkeiten mit offenen Gesellschaften – jedenfalls dann, wenn die Kontakte nicht über den Staat laufen. Dementsprechende Probleme stellen sich, wenn diese geschlossenen Gesellschaften einen Systemwechsel erleben.

Beide Seiten suchen zwar spezifische Kontakte, sei es auf wirtschaftlichen, kulturellen oder anderen Ebenen, wissen aber nicht, wo ansetzen. Die Interessengruppe «Pro Baltikum» kann hier weiterhelfen, wenn es um die Vermittlung von Kontakten zwischen Schweizer Interessenten und solchen aus den baltischen Staaten Estland, Lettland und Litauen geht.

Von der «pressure group» zur Kontaktvermittlung

«Pro Baltikum» ist Mitte 1991 als politische Interessengemeinschaft von schweizerischen Parlamentariern ins Leben gerufen worden, um den Bundesrat für eine Anerkennung der drei Länder als unabhängige Staaten zu gewinnen. Heute gehören der Gruppe knapp 45 eidgenössische Parlamentarier aus allen politischen Richtungen an sowie weitere 35 Privatpersonen aus Politik, Wissenschaft und Kultur. «Präsident» der Interessengemeinschaft ist der Aargauer Ständerat Willy Loretan (FDP).

Inzwischen sind die baltischen Staaten von der Schweiz anerkannt und erste Kontakte geknüpft. Es besteht sozusagen eine stabile «Hängebrücke», aber noch keine festverankerte «Zweibahnbrücke» mit



Als Beginn der Konversion ist das gar nicht schlecht («Iswestija», 23.7.92).

Verkehr und Gegenverkehr. Und weil diese Zweiwegkommunikation am schnellsten über wirtschaftliche Kontakte geschieht, wurde aus dem Umfeld von «Pro Baltikum» im April letzten Jahres die Handelskammer Schweiz-Baltikum gegründet.

Gründung einer Handelskammer

Präsident des Vereins ist der Berner Nationalrat François Loeb (FDP). Zu den derzeit rund 50 Mitgliedern, meist Firmen, gehören nicht nur kleinere und mittlere Betriebe, sondern auch so renommierte Unternehmen wie Nestlé, Sulzer oder ABB. Die Handelskammer arbeitet in der Schweiz auch mit dem Vorort und im Baltikum mit den jeweiligen Regierungen Estlands, Lettlands und Litauens sowie den dortigen Handelskammern zusammen.

Beide, die Handelskammer und «Pro Baltikum», sind nicht nur ideell, sondern auch in der Praxis eng mit-

einander verknüpft. So werden beide Sekretariate von Hans Graf in Stäfa geführt. Wie Hans Graf gegenüber «zeitbild» erklärte, sind die Schwerpunkte der Arbeit der beiden Organisationen aber unterschiedlich. Während die Handelskammer naturgemäß für handelspolitische Kontaktvermittlung zuständig ist, fördert «Pro Baltikum» vornehmlich die schweizerisch-baltischen Beziehungen in den Bereichen Politik und Kultur.

Gemäss Zweckartikel der Handelskammer fördert diese die «Beziehungen zwischen den baltischen Staaten Estland, Lettland und Litauen zur Schweiz auf den Gebieten des Handels, der Industrie und der Finanzen». Sie informiert deshalb ihre Mitglieder regelmässig beispielsweise über die neuesten Daten und Entwicklungen und steht für die Vermittlung von Adressen und Dokumentationen sowie zur Schaffung von Kontakten zur Verfügung.

Auch führt sie fachlich ausgerichtete Tagungen durch und organisiert Reisen von und nach den baltischen Staaten. Zugleich stellt die Handelskammer den Kontakt zum Baltikum auch auf personeller Ebene sicher, indem sie den drei Staaten je einen Sitz mit beratender Stimme im Vorstand zur Verfügung stellt.

Aufbauarbeit an der Basis

«Pro Baltikum» ihrerseits hat bereits einige Kontakte zur Verwirklichung konkreter Projekte vermittelt. So will die St. Galler Stiftung «Transfer» auch im Baltikum mittlere und untere Kader marktwirtschaftlich schulen und konnte von den Beziehungen von «Pro Baltikum» profitieren.

Litauen ist am Aufbau eines öffentlichen Sozialwesens, wofür «Pro Baltikum» entsprechende Kontakte mit der Schweizerischen Konferenz für öffentliche Fürsorge herstellte. In Riga (Lettland) wurde ein Seminar über kommunale Selbstverwaltung organisiert. Hierfür arbeitete «Pro Baltikum» mit dem Schweizerischen Städteverband, aber auch mit der Organisation europäischer Kommu-

«Pro Baltikum»

Status: lose Interessengruppe
Mitglieder: Privatpersonen aus Politik, Wissenschaft und Kultur
Zweck: Förderung und Vermittlung politischer und kultureller Kontakte
Präsident: Ständerat Willy Loretan
Sekretariat: Hans Graf, Stäfa

nen und Regionen zusammen. Ein ähnliches Projekt ist für Litauen geplant.

Auch kulturelle Beziehungen

«Pro Baltikum» pflegt aber auch Kontakte zu baltischen Vereinen in der Schweiz. So gibt es einen litauischen und einen lettischen Verein in der Schweiz, die vor allem die kulturellen Beziehungen fördern, aber auch ihre Traditionen pflegen. Zudem gibt es den Verein zur Förderung der estischen Wirtschaft, zu dem «Pro Baltikum» ebenfalls Kontakte hat.

Schliesslich organisiert die Interessengruppe auch Reisen nach Estland, Lettland und Litauen, wobei sie vor allem auf die Interessen von Parlamentariern und Geschäftsleute ausgerichtet sind. Eine erste Reise wurde im Frühsommer vergangenen Jahres durchgeführt, geplant ist aber die Etablierung einer Reise pro Jahr. Dementsprechend sind denn übrigens auch die Kontakte zu regionalen Reisebüros im Baltikum.

Monika Scherrer

Handelskammer Schweiz-Baltikum

Status: privatrechtlicher Verein
Mitglieder: Firmen
Zweck: Förderung und Vermittlung wirtschaftlicher Kontakte
Präsident: Nationalrat François Loeb
Sekretariat: Hans Graf, Stäfa